

Niederschrift

zur 4. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 23.09.2014	18:30- 21:05 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz, Käthe Radom

CDU-Fraktion

Rolf Hilke, Jens Hoffrichter

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer, Kai Hamacher, Matthias Rudolph

SPD-Fraktion

Jürgen Luban, Sebastian Rausch - Vertretung für Herrn Klaus Hemmerling

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel – Vertretung für Herrn Lutz König

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz

Verwaltung

Marion Nötzel, Katja Renner, Irina Retzlaff, Jürgen Roch, Christfried Tschepe

Gäste

Die noch nicht durch die Stadtverordnetenversammlung berufenen sachkundigen Einwohner: Frau Esther Kirchner (DIE LINKE), Herr Gordon Starcken (FDP) und Herr Rolf-Peter Hooge (AfD), Frau Daske und Frau Neitsch vom Behindertenbeirat, Herr Henkel (Ing.-Büro IBP Eggersdorf), Herr Stemmler (MOZ), 6 weitere interessierte

Abwesend

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling

FDP-Fraktion

Lutz König

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 4. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Es sind 13 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 02.09.2014

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende erinnert an die öffentliche **Informationsveranstaltung der Verwaltung** am 30.09.2014 um 18:30 Uhr im Festsaal des Alten Rathauses. Der Fachbereich Stadtentwicklung stellt sich vor. Eine Einladung ist bereits an alle Stadtverordneten versandt worden.

Des Weiteren informiert Herr Wende, dass am 09.10.2014 um 18:30 Uhr die Veranstaltung „**Klimatisch**“ im Festsaal des Alten Rathauses stattfindet.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Vorstellung der Vorplanung Jahnstraße

Herr Henkel (Ing.-Büro IBP Eggersdorf) stellt anhand von Plänen die Vorplanung der Jahnstraße vor (siehe Anhang zur Niederschrift).

Frau Nötzel ergänzt, dass die Stadt einen Grunderwerb von der Fürstenwalder Wohnungsbaugenossenschaft tätigen will. Dazu laufen noch Gespräche. Es gibt eine Kostenuntersuchung zu drei Varianten.

Variante 1: geschätzte Baukosten für Straße und Parkplatz (ohne Grunderwerb) ca. 654.000 €

Variante 2: geschätzte Baukosten für Straße und Parkplatz (ohne Grunderwerb) ca. 523.600 €

Variante 3: geschätzte Baukosten für Straße und Parkplatz (ohne Grunderwerb) ca. 510.000 €

Die Stadt hat im Rahmen des Fördermittelprogramms „Soziale Stadt“ einen Zwei-Drittel-Zuschuss zu ihrem 30 %-Anteil beantragt.

Herr Hoffrichter erkundigt sich, nach der Kostensituation für die betroffenen Bürger. **Frau Nötzel** informiert, dass nach der Quadratmeteranzahl der jeweiligen Grundstücksfläche berechnet wird. Das sind ca. 9,17 € pro qm (ohne Grunderwerbskosten).

Herr Wende stellt fest, dass kein Straßenbegleitgrün eingeplant ist und hinterfragt den Grund dafür bei der Verwaltung. Des Weiteren erkundigt sich Herr Wende nach der Notwendigkeit für den Ausbau der Straße. **Frau Nötzel** erklärt, dass die Straße durch Regen wegzusacken droht. Es ist keine Entwässerung vorhanden. Für Straßenbäume ist in dem schmalen Straßenraum kein Platz.

Herr Hilke fragt, wie intensiv der Ausbau sein wird. Frau Nötzel informiert, dass ein grundhafter Ausbau durchgeführt wird.

Herr Fischer erkundigt sich, ob die Anwohner bereits informiert worden sind. **Frau Nötzel** teilt mit, dass die Planung zunächst den Abgeordneten vorgestellt wird, um ihr Votum zu hören. Im nächsten Schritt folgt eine Anwohnerversammlung. Gesprochen wurde jedoch bereits mit der Wohnungsbaugenossenschaft, dem mit Abstand größten Anlieger.

Herr Wende findet eine Entscheidung für eine der drei Varianten zum jetzigen Zeitpunkt schwierig, da die Höhe der Grunderwerbskosten noch nicht bekannt ist. Er hält diese jedoch für ausschlaggebend, um die genauen Kosten für jede Variante zu erkennen. Die Verwaltung wird gebeten, über den Zeitplan zu informieren. Frau Nötzel fügt hinzu, dass die Ausführung frühestens im Jahr 2016 geplant ist.

TOP 6.2 Umbenennung eines Straßenzuges im Gebiet "Ausbau-Ost"

6/028

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Straßenzug zwischen dem Ost-West-Straßenabschnitt „Ausbau-Ost“ und der Ehrenfried-Jopp-Straße im Gebiet „Ausbau-Ost“ in **Morgenländerweg** umzubenennen.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.3 Ausführungsbeschluss Platzgestaltung Schweinemarkt

6/029

Herr Wende stimmt dem Beschluss zu mit der Auflage, neben dem Kino mehr als nur die zwei geplanten Fahrradbügel aufzustellen. Die Verwaltung nimmt den Wunsch auf.

Beschlussvorschlag:

Die Ausführung des Bauvorhabens Platzgestaltung Schweinemarkt wird, entsprechend der vorliegenden Planung, beschlossen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 6.4 Bebauungsplan Nr. 91 "Wohnen auf der Ketschendorfer Feldmark I" hier: Aufstellungsbeschluss 6/030

Herr Hoffrichter fragt die Verwaltung, ob die geplante geringe Regelungsdichte die Gefahr beinhaltet, dass sehr unterschiedlich gebaut wird. **Herr Tschepe** erklärt, dass dies eine Frage des Standpunktes ist. Es könne als Gefahr, aber auch als Chance gesehen werden. Aufgrund der langen Entwicklung der gewachsenen Strukturen herrscht in der Nachbarschaft des Plangebietes eine relativ verschiedenartige Bebauung. Von daher kann nicht aus der Umgebung abgeleitet werden, dass das Plangebiet sich hier in ein vorhandenes markantes Siedlungsbild einfügen muss.

Herr Wende vermisst in der jetzigen Planung einen öffentlichen Spielplatz. Hinsichtlich der Erschließung der Straßen regt Herr Wende an, die Erfahrungen und die Planung der Roteichenstraße als Grundlage zu nehmen. Des Weiteren empfiehlt Herr Wende die Einbeziehung der Anwohner und auch die Krausestraße in die Planung für eine Erschließung mit aufzunehmen. Herr Tschepe verweist auf eine erste Anwohnerbeteiligung bei der Erarbeitung des Rahmenplanes. Für einen zusätzlichen Spielplatz wird kein Bedarf gesehen, da in geringer Entfernung am Waldemarplatz ein großer Spielplatz vorhanden ist.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 91 „Wohnen auf der Ketschendorfer Feldmark I“ für das Gebiet der Flurstücke 282 teilweise und 381 teilweise der Flur 151; Gemarkung Fürstenwalde/Spree.
2. Der Bebauungsplan soll im Regelverfahren nach dem Baugesetzbuch mit Umweltbericht aufgestellt werden.

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 6.5 Beschluss über den Standort des Mitfahrerparkplatzes am südlichen Ketschendorfer Anger, östlich der August-Bebel-Straße in Fürstenwalde-Süd 6/031

Herr Rudolph wirbt dafür, zum jetzigen Zeitpunkt keine Entscheidung zu treffen. Dafür spricht, dass die Bewohner am Ketschendorfer Anger sicher gegen das Vorhaben sind. Des Weiteren ist bis heute nicht bekannt, wer diesen Standort in welcher Form nutzt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Standort des Mitfahrerparkplatzes am **südlichen Ketschendorfer Anger** östlich der August-Bebel-Straße in Fürstenwalde-Süd.

Zustimmung Ja 10 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.6 4. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 13 "Gewerbe- und Industrie- 6/035

gebiet ehem. Pintsch" hier: Auslagebeschluss

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Entwurf der 4. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 13 „Gewerbe- und Industriegebiet ehem. Pintsch“ in der Fassung vom 12.09.2014 mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a BauGB öffentlich auszulegen. Gleichzeitig sind die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB, jeweils in Verbindung mit § 4a BauGB, durchzuführen.

Zustimmung Ja 9 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 6.7 2. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 22 "Bahnübergang J.-S.- Bach-Straße" hier: Auslagebeschluss 6/036

Herr Fischer fragt, warum die 2. Änderung gerade jetzt erarbeitet wird. **Herr Tschepe** erläutert, dass die Änderung des Bebauungsplans Nr. 22 und weiterer Pläne aufgrund des 2009 beschlossenen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für Fürstenwalde sowie des 2011 beschlossenen Einfachen Bebauungsplan Nr. 1 "Einzelhandelsentwicklung Fürstenwalde Nord" erforderlich ist. Dass seit dem Einleitungsbeschluss zum Änderungsverfahren im Jahr 2011 bis jetzt zwei Jahre vergangen sind, liegt an den begrenzten Personalkapazitäten in der Fachgruppe Stadtplanung. Einen aktuellen Anlass, zum Beispiel durch einen Bauantrag, gibt es nicht.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Entwurf der 2. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 22 „Bahnübergang J.-S.-Bach-Straße“ in der Fassung vom 12.09.2014 mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a BauGB öffentlich auszulegen. Gleichzeitig sind die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB, jeweils in Verbindung mit § 4a BauGB, durchzuführen.

Zustimmung Ja 9 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 6.8 Leuchtboje am Hangelsberger Kreisel - Sachstandsbericht zur Beratungsdrucksache 6/015 in der Sitzung vom 08.07.2014

Herr Tschepe erläutert den aktuellen Sachstandsbericht zur Leuchtboje am Hangelsberger Kreisel (siehe Bilder im Anhang der Niederschrift).

Herr Wende ist verwundert über die erneute Standortdiskussion. Sie sollte aber als Chance genutzt werden, neu nachzudenken, denn er findet, dass die Boje in den städtischen Raum gehört. Die Initiativgruppe hat mitgeteilt, dass weitere Ausstellungsstücke verfügbar sind, so dass darüber nachgedacht werden kann, ein kleineres Objekt auf dem Kreisel aufzustellen.

Die Verwaltung wird gebeten, eine genaue Kostenaufstellung mit Unterscheidung nach öffentlichen und privaten Geldern zu erarbeiten.

Abstimmung zur Erarbeitung einer Drucksache mit dem Standort Hangelsberger Kreisel:

Ja 8 Nein 3 Enthaltungen 2

TOP 6.9 Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 01.07.2014 " Neuordnung Parken in der Ehrenfried-Jopp-Straße" - Bericht zum Prüfauftrag aus der Sitzung vom 19.08.2014

Herr Tschepe erläutert den Sachstand zum Antrag der Fraktion DIE LINKE „Neuordnung Parken in der Ehrenfried-Jopp-Straße“. (Siehe Anlage zur Niederschrift.) **Herr Wende** bittet die Ausschussmitglieder, sich zu den Varianten innerhalb ihrer Fraktionen abzustimmen.

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Frau Nötzel informiert:

Die Verwaltung hatte in diesem Sommer bei den Anwohnern der **Rathenaustraße** eine Befragung zum Ausbau der Straße durchgeführt. Dort gibt es erhebliche Probleme durch fehlende Regenentwässerung. Von 44 Grundstückseigentümern haben 41 ein Votum abgegeben. 28 Anwohner sind gegen einen Ausbau. 13 Anwohner sind für den Ausbau.

In diesem Jahr wurden mehrere **Bushaltstellen** erneuert. Die Bushaltestelle an der Karl-Liebnecht-Straße (Ärztehaus) ist noch nicht ganz fertig gestellt. Voraussichtlich wird diese in der KW 40 fertig. Weiterhin werden an der Hangelsberger Chaussee zwei Einstiegsflächen gebaut. An der Dr.-Goltz-Straße wird ein neues Bushäuschen aufgestellt und die Warteflächen erneuert. In der Reifenwerksiedlung wird die Ausstiegsfläche erneuert. Die Maßnahmen sollen im Oktober dieses Jahres abgeschlossen werden.

Zum **Sachstand der L 35** berichtet Frau Nötzel, dass die als Baustellenumfahrung intensiv genutzte Friedenstraße sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde. Zum Bauablauf informiert Frau Nötzel, dass das Regenwasserbecken fertig gestellt ist und die Regenwasserleitung ist bis zur Autobahnmeisterei gelegt worden.

Herr Rudolph bittet die Verwaltung um Prüfung, ob es für die Umleitung Friedenstraße Alternativen gibt. Der jetzige Zustand dort ist nicht weiter tragbar. Die reibungslose Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen ist nicht mehr gewährleistet. Die vielen durchfahrenden LKWs gefährden auch die Fußgänger, da die Straße zu eng ist. Frau Nötzel erklärt, dass die Friedenstraße nicht als Umleitungsstrecke ausgewiesen ist. Der Landesbetrieb für Straßenwesen sagt, dass eine Kommune ihre Straßen so zu unterhalten hat, dass sie für einen regulären Verkehr zugelassen sind. Umleitungen werden vom Landesbetrieb immer über ihre Landesstraßen ausgewiesen. Das setzt nicht voraus, dass diese angenommen werden.

Die Verwaltung wird mögliche Alternativen prüfen.

Herr Fettke informiert:

An der **Sigmund-Jähn-Schule** werden die Rollstuhlrampe und das Behinderten-WC in der nächsten Woche fertig gestellt.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme **Sonnengrundschole** erfolgt bis zum 17.10.2014. Nach den Herbstferien können die Räumlichkeiten im sanierten Haus 2 genutzt werden.

Der Umzug in die neuen Räume des Lehrerzimmers der Gerhard-Goßmann-Grundschule findet im Zeitraum vom 06.10. bis 10.10.2014 statt. Das alte Lehrerzimmer wird zu einem neuen Klassenraum umgebaut.

Zum **Hortneubau** am Heuweg hat die Verwaltung heute den Bauantrag für den Verbindungsgang eingereicht.

Herr Tschepe übergibt an die Mitglieder des Ausschusses jeweils ein Exemplar des Flächennutzungsplans von 1997, in dem alle seither beschlossenen Änderungen eingetragen und die nachrichtlichen Übernahmen aktualisiert wurden.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Rudolph erinnert, dass lt. der Beschlussvorlage zur Leuchtboje am Hangelsberger Kreisel (6/015) keine Kosten für die Stadt entstehen, sondern durch Sponsoring außerhalb des Haushaltes finanziert werden.

Herr Aulich erkundigt sich, wann die Bushaltestellen in Hangelsberg angefahren werden. **Frau Nötzel** teilt mit, dass es bereits zwei Bushaltestellen Richtung Hangelsberg (eine pro Fahrtrichtung) gibt. Die neuen, die weiter östlich liegen und die alten ersetzen, werden ab Oktober angefahren.

Herr Apitz teilt Hinweise aus der Lokalen Agenda mit:

- unter den Handläufen des Treppengeländers im Alten Rathaus fehlt noch eine Tastkennung für die jeweilige Etage
- der Fahrstuhl im Alten Rathaus hat keine Sprachansage in welcher Etage man sich gerade befindet
- der Gehwegzustand am Alten Rathaus ist schlecht
- an der Nordwestseite der Spreebrücke (bei der Heckenbepflanzung) hat sich das Pflaster abgesenkt

Die Verwaltung nimmt die Hinweise auf.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende beendet um 21:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung, verabschiedet die Gäste und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 7 Seiten.

Stephan Wende

Katja Renner

Vorsitzender

Schriefführerin